Endlich meldet sie sich mal aus Brüssel, werdet Ihr jetzt wahrscheinlich denken. Daran merkt Ihr, dass ich in der letzten Woche richtig viel zu tun hatte, aber der Reihe nach:

Untergekommen bin ich seit dem 07.02. im ICA, einem internationalen Praktikanten- und Studentenwohnheim. Hier findet man Praktikanten diverser Interessengruppen, die hier in der belgischen Hauptstadt mit dem Sitz des Europäischen Rates, des Rates der Europäischen Union und der Europäischen Kommission vertreten sind und man wundert sich, was es da alles gibt. Als kleiner Einblick: Jede Region in Österreich, Italien, Finnland, aber auch diverse Versicherungen, Banken und sonstige Firmen haben hier ein Büro. Des Weiteren finden sich viele bei den MEPs (Member of European Parliament) und natürlich Praktikanten der zahlreichen Botschaften (z.B. USA, Deutschland).

Mit dem Praktikum bei einem Fernsehsender bin ich hier eher ein Exot und auch meine Arbeitszeiten sind etwas ungewöhnlich für die anderen. Die erste Woche meines Praktikums habe ich in der Produktion verbracht und nie vor 10/11 Uhr angefangen, dementsprechend lange wurde auch der Tag. Trotzdem habe ich schon einiges mit den anderen Praktikanten unternommen. Abends sitzt man hier gerne zusammen, trinkt ein leckeres Bierchen (Belgien ist für die verschiedenen Sorten ja sehr bekannt) und tauscht sich über Dies & Das aus.
Am Samstag sind wir zusammen nach Antwerpen gefahren, was hier mit dem Zug unglaublich günstig ist. Die Deutsche Bahn sollte sich da mal ein Beispiel dran nehmen. Die Stadt selbst ist wirklich schön, tolle alte Bauten und lauter coole Geschäfte. Außerdem gab es einen großen Exotik-Markt, wo man alles Mögliche auch probieren konnte. Unser Essen war also gesichert ;-) Hier hat man auch die sprachliche Teilung von Belgien gemerkt, denn es war kein Französisch mehr zu hören, sondern hauptsächlich flämisch und ab und zu mal Englisch. Sonntag war ich mit einer Freundin auf einem riesigen Flohmarkt, der bei dem Bilderbuchwetter auch wirklich gut besucht war. Außerdem hatten diverse Vintageläden in den anliegenden Gassen geöffnet, so dass man wunderbar etwas bummeln konnte. Anschließend habe ich noch die typischen Touri-Ziele abgeklappert, z.B. den Grand Place, Manneken Pis, den Königspalast mit seinem wunderschönen Park, ein paar prachtvolle Kirchen und und und… Auch davon sende ich euch ein paar Bilder. Brüssel hat wirklich viele Sehenswürdigkeiten….

Arbeitsmäßig bin ich seit letztem Montag voll im Einsatz. Ich wurde sehr freundlich im Fernsehstudio begrüßt und nach der morgendlichen Stehkonferenz habe ich meine Gruppe für die erste Woche - die Techniker - kennen gelernt. Hier wurde mir zunächst die Regie, das Studio und weitere Teile der Technik erklärt. Es ist alles sehr komplex, aber - wie ich finde - auch echt interessant. In den kommenden Tagen durfte ich dann auch selbst mal das Licht im Studio einstellen, Beiträge überspielen, eine Schalte in die Sendung vorbereiten etc. Außerdem wurde ich zu ein paar aktuellen Drehs mitgenommen. Da gab es den lustigen Bauernvertreter, einen Zigarre qualmenden gut gebauten Sicherheitsexperten sowie Herrn Schäuble bei der Vorfahrt zur Eurogruppe.

Mein bisheriges Highlight kam dann am Donnerstag in Form des EU-Gipfels. Hier habe ich einige der Staats-und Regierungschefs bei ihren Vorfahrten zum Gipfel gesehen. Jeder von ihnen fährt mit einer Reihe von Limousinen vor. Dort stehen dann unzählige Fotografen und

Kameraleute und ich war mitten drin, ein interessanter Eindruck. Anbei schicke ich auch davon ein paar Schnappschüsse.
Mit den Kameraleuten bin ich am späten Abend nach der Sitzung des Europäischen Rates zu den Pressekonferenzen von Martin Schulz, Angela Merkel und Francois Hollande gegangen. Ich hatte wirklich Glück, dass ich bei diesen Veranstaltungen dabei sein konnte, denn um überhaupt auf das Gelände zu kommen, braucht man eine Akkreditierung. Das ist ein kompliziertes Verfahren mit einem entsprechenden bürokratischen Aufwand. Nach längerer Zeit hatte ich immerhin die Tagesakkreditierung bekommen. Nun warte ich noch auf die anderen, z.B. für die Kommission...

Ein besonderes Phänomen scheint mir der Donnerstagabend in Brüssel zu sein. Dann treffen sich alle Praktikanten auf dem „Place Lux“. Man unterhält sich, lernt viele Leute kennen und knüpft neue Kontakte. Durch den EU-Gipfel konnte ich leider nicht daran teilnehmen, aber bald ist ja wieder Donnerstag ;-)

Schlaglicht (was mir sonst noch so über Brüssel einfällt)

- Typisch belgisch:
    - Die Waffeln
    - die Fritten – zweimal frittiert in unterschiedlichen Fetten und anschließend eine Auswahl an diversen Saucen
    - das Bier – sehr sehr viele Sorten – passend erscheint mir der Name „Delirium“ für eine Kneipe im Zentrum Brüssels, die damit wirbt über 2000 verschiedene Sorten Bier zu haben
    - und natürlich ist Brüssel bekannt für seine Schokolade
- Karneval wird hier in Brüssel nicht gefeiert und es fühlte sich wirklich komisch an, an einem Rosenmontag zu arbeiten, während im Fernseher die ganze Zeit die Übertragung der Karnevalszüge stattfand.
- Es gibt einen Laden, der nur Comics in den verschiedensten Sprachen verkauft
- Brüssel ist ganz schön hügelig

Ausblick auf meine nächsten Arbeitswochen: Nun bin ich in der Administration eingesetzt – und durfte direkt am ersten Tag mal mein Wissen aus den Buchführungs- und Bilanzierungsvorlesungen aus der Uni anwenden – ich hätte NIEMALS gedacht, dass es dazu kommen würde… :D Diesen Sonntag ist wieder Sendung, dort werde ich auch mithelfen. Die letzten Wochen werde ich erst bei den Producern und der Aufnahmeleitung reinschauen und anschließend gehe ich nochmal in die Produktion bei den Technikern.

Ich hoffe, euch geht es gut und euch hat der Text gefallen. Ich freue mich über Kommentare, Rückmeldungen und ähnliches und versuche alles zu beantworten ;-)

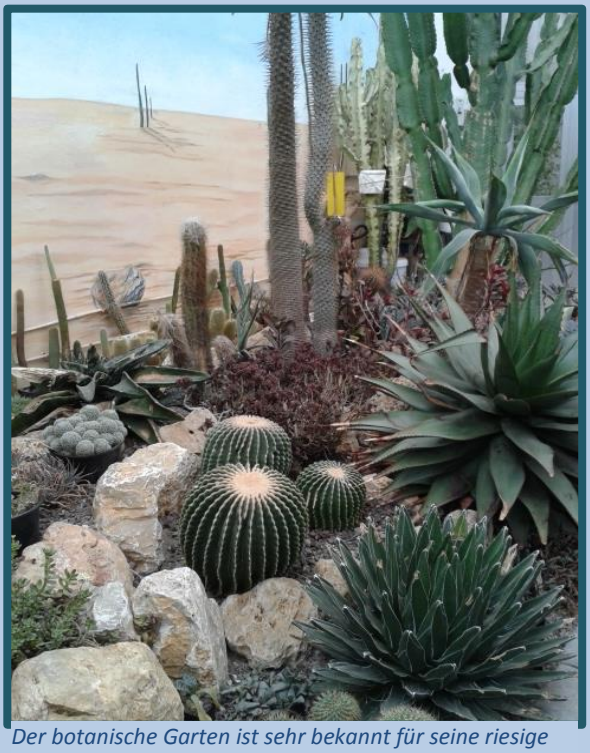
AU REVOIR!

Eindrücke von den Vorfahrten

Die Pressekonferenzen am späten Abend und der Raum für die Journalisten

Antwerpen

Der Bahnhof von Antwerpen gilt als einer der schönsten…



Der botanische Garten ist sehr bekannt für seine riesige Kakteenauswahl – man fühlt sich plötzlich wie im Süden…

Hier gibt es keine Brücken sondern Tunnel wie in Hamburg, um auf die andere Seite der Schelde zu kommen

Saint Jacques-sur-Coudenberg

Ein riesiger Flohmarkt auf dem Place du Jeu de Balle – durch das tolle Wetter war hier sehr viel Trubel

Palais Royal

Manneken Pis – wesentlich kleiner als man denkt oder?

Grand Place

Hiermit kommen die nächsten News aus Brüssel. In meinem ersten Newsletter wollte ich euch die Lebensart in Belgien vorstellen. Die Belgier haben ganz andere Gewohnheiten, als wir es von Deutschland kennen und schließlich gehören interkulturelle Erfahrungen ja auch zum Auslandspraktikum.

Meine Arbeit

Nun kann ich auch mehr über meine Tätigkeit in Brüssel erzählen.

Die zweite Woche hat für mich in der Verwaltung begonnen. In den ersten Tagen wurde ich von den beiden Kollegen eingearbeitet und konnte anschließend eigenständig z.B. Bankbuchungen eingeben, Reisekostenabrechnungen fertigen und neue Handy-Bestellungen erstellen, digitale Büroablage vornehmen und so weiter…

Immer, wenn es sich zeitlich machen lässt, gehe ich ins Studio, um dort bei den aktuellen Schalten zuzuschauen und auch mal zu helfen.

Einmal hat es sich ergeben, dass mir ein Kameramann die Studiokameras erklärt hat und ich anschließend mit ihm Kamerafahrten üben konnte. Er selbst hat sich als Moderator zur Verfügung gestellt und so konnte ich wunderbar üben. Ich hoffe, dass wir auch noch die Zeit finden, dass er mir die EB-Kamera erklärt…

Ich denke, dieses Praktikum ist sehr hilfreich, um mehr Einblicke in andere Gewerke zu bekommen. So erhält man noch einmal einen anderen Blick auf die Produktionen. Denn gerade bei der Bedienung der Kamera habe ich gemerkt, wie sehr die Kameraleute konzentriert sein müssen, auch wenn sie - von außen betrachtet - meistens super lässig aussehen.

Sendung aus Brüssel

Sowohl am Sonntag, den 22.02.2015 als auch am 01.03.2015 lief unsere Sendung. Das bedeutet für das Studio: Eine Livesendung sonntags morgens vorzubereiten. Die Techniker schon sehr früh. Alle anderen kamen danach eingetrudelt. Auch ich konnte mich nützlich machen und habe dann während der Sendung die Zeiten der Moderationen gestoppt, um den Zeitplan dauernd auf dem aktuellen Stand zu haben. Schließlich kann man die Sendung ja nicht einfach mal kürzen oder überziehen.

Redaktion und Technik schienen über die Unterstützung ganz froh zu sein und wollten mich auch wieder bei der nächsten Sendung dabei haben.

In dieser Woche bin ich bei den Producern eingesetzt und schon sehr gespannt, was dort alles passiert. Es werden u.a. die anstehenden Themen koordiniert und die jeweiligen Teams disponiert.

Letzten Freitag bekam ich Besuch aus Deutschland. Eine gute Freundin wollte sich mal Brüssel anschauen. Wir hatten wunderbares Wetter. Erst habe ich ihr meine Lieblingsplätze in Brüssel gezeigt, dann konnten wir am Samstag noch einen Trip ans Meer machen. Das war echt super!

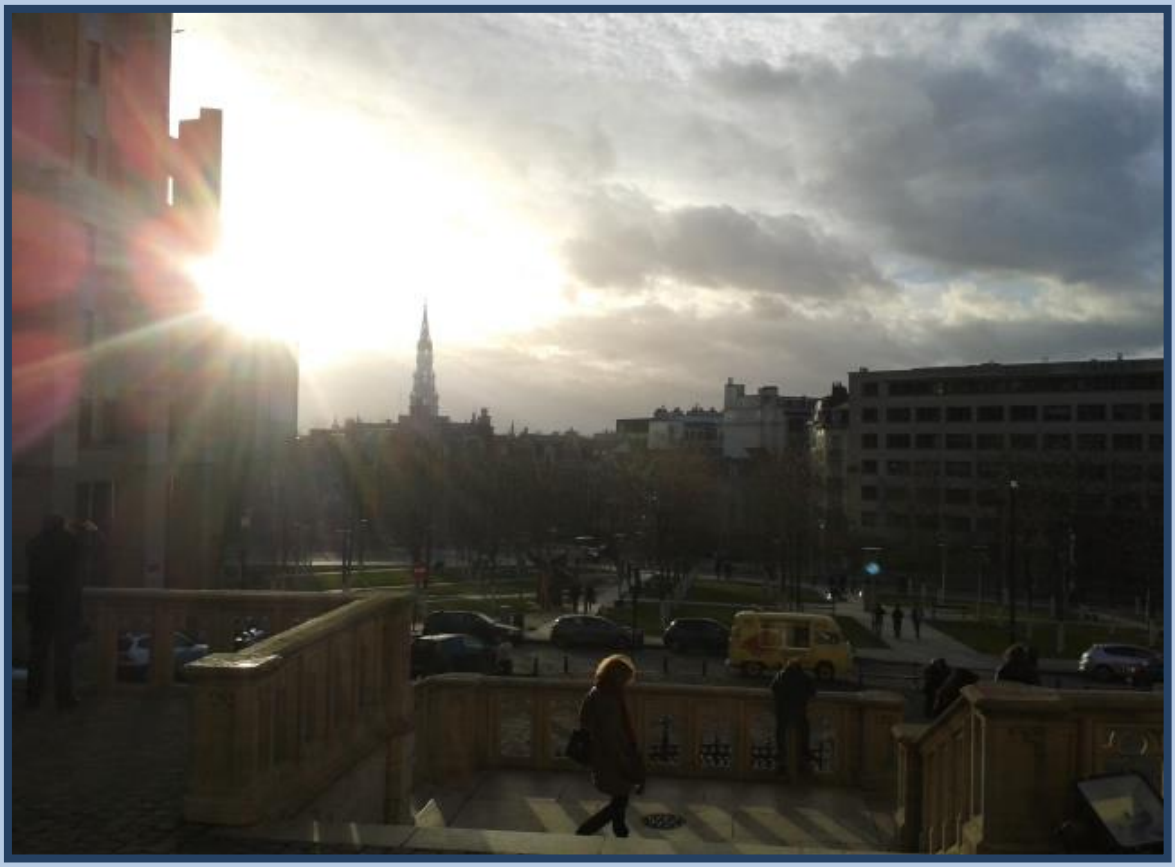
Ich habe mir noch vorgenommen, Brügge, Gent, Leuven und Mons (Kulturhauptstadt Europas 2015) zu besuchen, aber ich weiß gar nicht, wann ich das schaffen soll. Die Zeit vergeht hier so schnell…

Sprachenvielfalt in Brüssel

Auch sprachlich werde ich – gefühlt - immer sicherer. In meiner Unterkunft wird sehr viel Englisch gesprochen. Mit allen anderen „Außenkontakten“ versuche ich Französisch zu reden. Teilweise konnte ich mein Französisch auch bei der Arbeit nutzen, um z.B. Mails an Belgische Unternehmen zu verschicken. Auch mein „Batch“ (Die Akkreditierung für die Kommission und das Parlament) habe ich auf Französisch abgewickelt. Der Französischcrashkurs, den ich vor meinem Praktikum besuchen durfte, war wirklich sehr hilfreich.

Wie geht es euch? Ich wünsche euch noch einen schönen Tag und eine gute Woche!

A bientôt!



Blick über Brüssel

Hiermit kommen die nächsten – leider letzten – News aus Brüssel.

In der vierten Woche war ich bei den Producern, um auch mal aus der redaktionellen Sicht die Arbeit im Studio Brüssel kennenzulernen. Was ich da so erlebt habe, beschreibe ich mal im Folgenden grob:

Zunächst wurden mir natürlich die Aufgaben der Gruppe bestehend aus vier Personen erläutert. Ein Kollege dieser Gruppe übernimmt auch die Rolle der Aufnahmeleitung. Hier werden die aktuellen Nachrichten durchgeschaut und wichtige Informationen an den CvD, also einen der Korrespondenten, weitergegeben. Außerdem wird wöchentlich eine Terminvorschau für die kommende Woche verschickt. Hierfür habe ich die anstehenden Termine der EU-Kommission, des Parlaments, des Rats, der Königshäuser etc. rausgesucht.

Im Laufe der Woche bekam Brüssel hohen Besuch aus Berlin. Unsere Kanzlerin Angela Merkel war zu ihrem Antrittsbesuch erst bei EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und anschließend beim belgischen König Philippe. Auch dort waren wir zum Dreh.

Jeden Mittag gibt es das sog. „Middaybriefing“ von der EU-Kommission. Dabei wird immer geprüft, ob es neue relevante Themen für das Studio gibt. Von der Veranstaltung habe ich eine kurze Zusammenfassung verfasst, um die Producer zu informieren.
Es gab auch noch weitere Drehs in einer Kneipe mit dem bezeichnenden Namen „la morte subite“ sowie bei zwei Unternehmen. …

Am Freitag war ich noch bei einem „Newcomer seminar for journalists“ im Europäischen Parlament – mein erster Besuch dort. In dem Seminar wurden die technischen Möglichkeiten erklärt, die den Journalisten kostenlos zur Verfügung stehen. Sie können hier Studios nutzen, Schnittplätze, Kamerateams… - sowohl für das Fernsehen, als auch für den Hörfunk. Außerdem wurde uns die Pressearbeit erklärt. Anschließend kamen noch die Pressesprecher der einzelnen Parteien, um ihren Ausblick für die kommende Woche zu erläutern.

Abschließend habe ich einer Kollegin bei der Dispoplanung für die kommende Woche geholfen.

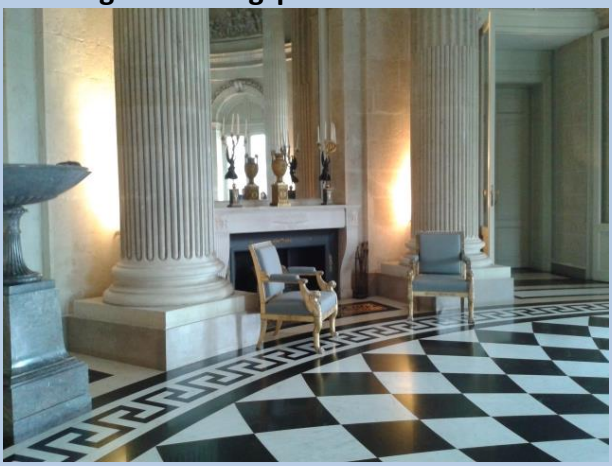
Die letzte Woche bin ich wieder in der Technik eingesetzt.
Hier gibt es im Moment eine Schalte nach der nächsten und ich darf mittlerweile vieles selbst machen. Mir gefällt's hier also sehr gut.
Zwischendurch hatte ein Kameramann wieder etwas Zeit, mir die EB-Kamera und die vielfältigen Funktionen zu erklären. Ich konnte das auch mal selbst ausprobieren und fand es ganz schön kompliziert, auf was man alles achten muss.

Zu Beginn dieser Woche gab es wieder die Eurogruppen-Sitzung. Daher ging ein Team wieder Bilder von der Vorfahrt von Wolfgang Schäuble inkl. kurzem Interview einholen. Eigentlich wollte ich auch noch zum NATO-Quartier in Mons mit, aber das ging leider aus Platzmangel doch nicht.

Das waren meine letzten Wochen in Brüssel im Zeitraffer. Mir hat die Zeit hier in Brüssel sehr gefallen. Vielen herzlichen Dank dafür schon einmal an alle, die mich dabei im Vorfeld wie auch bei der Umsetzung unterstützt haben!
Ich wünsche allen einen schönen Tag und eine gute Woche!
A bientôt!

Vintage Markt in Brüssel

Der belgische Königspalast in Laeken

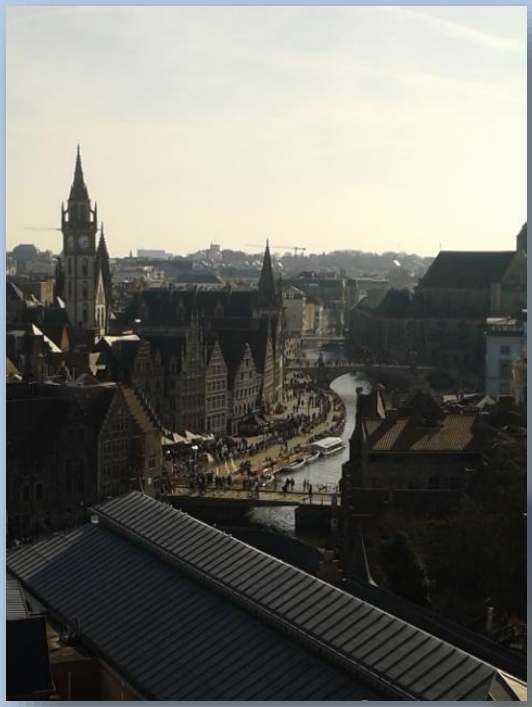


Unsere Kanzlerin zu Besuch beim belgischen König
Leider etwas unscharf, die beiden standen im Eingang gerade mal für etwa 10 Sekunden…

Eine Bootstour in Brügge

Candydemonstrations
inside
andmade sweets - Coockies - gifts

Brügge



Gent